



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Knut Rassmann

Cucuteni-Tripolje, Ukraine. Herausbildung hierarchisch gegliederter Siedlungslandschaften im späten 5. und 4. Jt. v. Chr.

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **1 • 2014**

Seite / Page **142–145**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/26/4426> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2014-1-p142-145-v4426.1

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2014-1 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2014 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International.

To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



CUCUTENI-TRIPOLJE, UKRAINE

Herausbildung hierarchisch gegliederter Siedlungslandschaften im späten 5. und 4. Jt. v. Chr.



Die Arbeiten der Jahre 2012 und 2013

Römisch-Germanische Kommission des DAI
von Knut Rassmann

e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2014 Faszikel 1
urn:nbn:de:0048-dai-edai-f.2014-1-7



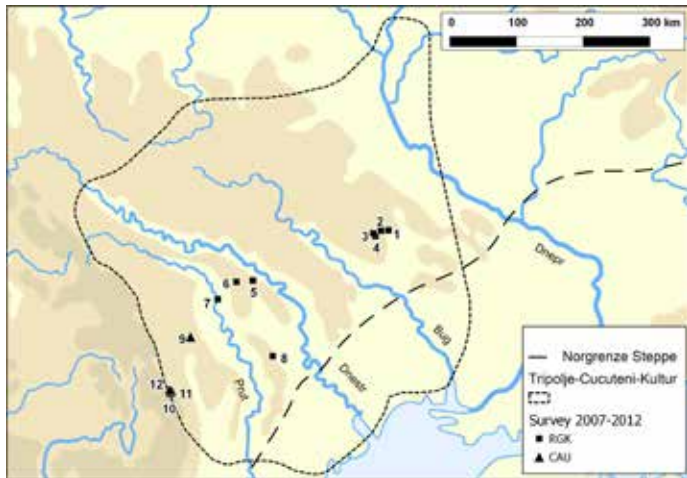
The emergence of a large settlement in the 4th millennium BC in Eastern Europe marks a new level of ancient European sedentary life. Large-scale geomagnetic prospection revealed clear settlement structures of hundreds of houses, regularly arranged in space. This appears to have also mirrored the social structures which existed within the settlements. The dimension of the settlements requires new fieldwork concepts. Based on the details of architectural features like houses, kilns and storage pits revealed by these prospections, small scale excavation in different areas of the settlement were undertaken to detect differences and similarities between house groups. The excavations were multidisciplinary founded to reconstruct the process of the rise and decline of settlements in the context of human-environment interactions.

Kooperationspartner: Archäologisches Institut der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften (M. Videjko, A. Korvin Piotrovskij, V. Kruts); Universität Kiel (J. Müller, R. Hofman, S. Dreibrödt, W. Kyrleis, W. Dörfler).

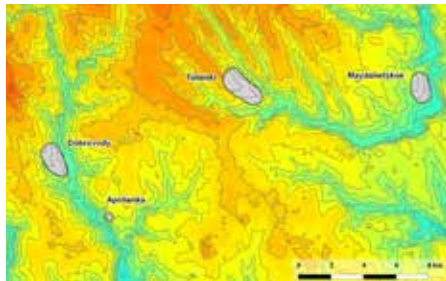
Leiter des Projektes: K. Rassmann, J. Müller (Kiel).

Mitarbeiter: R. Scholz.

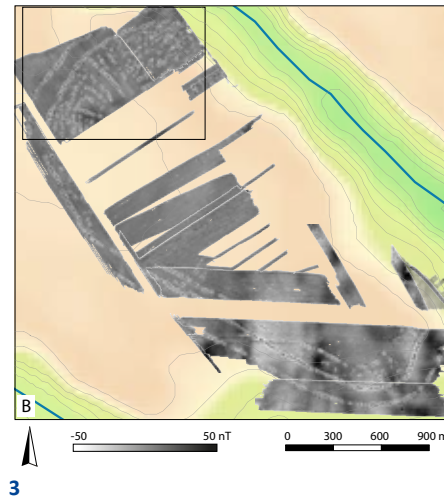
Zwischen dem Pannonischen Becken und dem nordwestlichen Schwarzmeergebiet vollziehen sich während des späten 5. und 4. Jahrtausends v. Chr. weitreichende gesellschaftliche Veränderungen. Sie spiegeln sich in den



1



2



3

reich ausgestatteten Gräbern kupferzeitlicher Sozialgruppen wie denen von Varna und Durankulak, in Telsiedlungen und in der Herausbildung von Großsiedlungen im Gebiet der Cucuteni-Tripolje-Kultur.

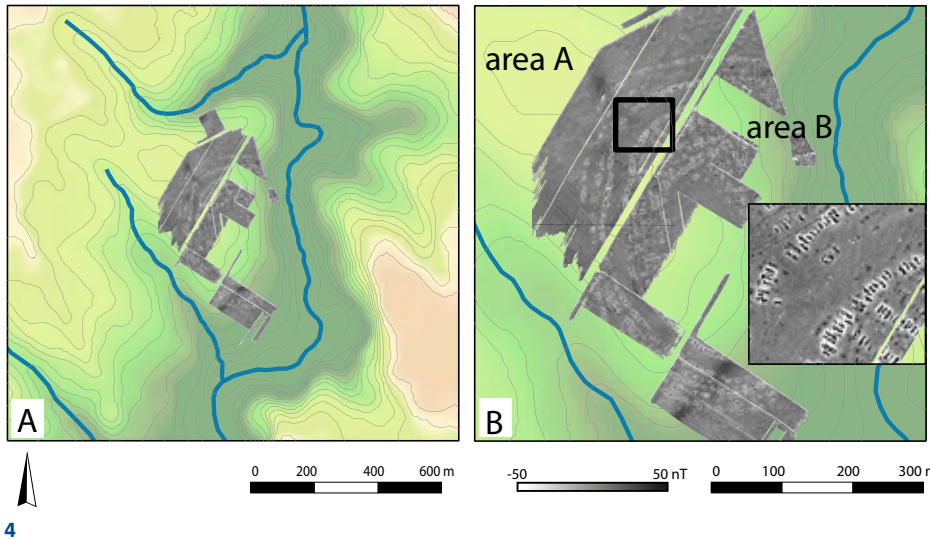
Letzteres Phänomen steht seit 2009 im Fokus der Geländeforschungen der Römisch-Germanischen Kommission und unserer Partner in Kiew und Kiel (Abb. 1–2). In einer ersten Phase wurden durch großflächige geophysikalische Prospektionen die Grundstrukturen der Siedlungen entschlüsselt und detailreiche Informationen über Siedlungsüberreste wie vergangene Häuser, technische Einrichtungen und Gruben gewonnen (Abb. 3–4). Die teilweise mehrere hundert Hektar großen Siedlungen können durch konventionelle Grabungen kaum erschlossen werden (Abb. 5–6). Um strukturelle Informationen über die jeweiligen Siedlungen insgesamt zu erhalten, wurde ein Forschungskonzept entwickelt, das in umfangreiche naturwissenschaftliche Untersuchungen eingebettet ist. Die lagegenauen, präzisen Geomagnetik-Messungen erlauben es, gezielt Ausschnitte ausgewählter Häuser oder Gruben auszugraben.

Damit lassen sich aus allen relevanten Siedlungsbereichen mit verhältnismäßig geringem Aufwand Schlüsselinformationen gewinnen. Die neuen Grabungsergebnisse können mit den langjährigen Forschungen der ukrainischen Archäologen verknüpft werden.

Die erste Grabungskampagne in Majdanetskoje verlief außerordentlich erfolgreich und bestätigte das Potential des neuen Konzeptes (Abb. 7–10). Durch die ukrainischen Partner konnten in Talianki auf diese Weise gezielt Keramikbrennöfen ausgegraben werden. Es handelt sich um die am besten erhaltenen Zweikammeröfen des europäischen Neolithikums. Nach mehr als vier Jahrzehnte währenden Ausgrabungen und mit Tausenden von Gefäßen, wissen wir nun erstmals Genaueres über deren Herstellung (Abb. 9).

Die Verbindung der neuen kleinteiligen Ausgrabungen mit den Flächengrabungen der zurückliegenden Jahrzehnte versetzt uns in die Lage, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Hausgruppen zu erfassen. Von besonderer Bedeutung sind dabei die archäozoologischen und paläobotanischen Daten. Sie ermöglichen es, die agrarischen Grundlagen der kupferzeitlichen Wirtschaftsweise zu rekonstruieren. Physikalische Altersbestimmun-

- 1 Das Verbreitungsgebiet der Cucuteni-Tripolje-Kultur und geomagnetische Prospektionen der Römisch-Germanische Kommission und der Universität Kiel (Karte: K. Rassmann, RGK).
- 2 Siedlungskammer um Talianki und Majdanetskoje. Lage der geomagnetischen Prospektion (Karte: K. Rassmann, RGK).
- 3 Talianki bei Uman (Ukraine). Kupferzeitliche Siedlung mit verbrannten Häusern. Übersicht über die geomagnetische Prospektion der RGK (Karte: K. Rassmann, RGK).



4



5



6

gen erlauben in Verbindung mit der Keramikchronologie die zeitliche Einordnung der Veränderungen. Im Zentrum unseres Vorhabens steht die Frage nach den Ursachen für das Entstehen der Großsiedlungen und ihren Niedergang. Ein Schlüssel für das Verstehen dieses Prozesses liegt in den Mensch-Umwelt-Beziehungen. Der Umgang mit den natürlichen Ressourcen und die Landschaftsveränderungen werden von einer Forschergruppe der Kieler Graduiertenschule „Human development in landscapes“ untersucht (Abb. 12).

Für 2014 und die nähere Zukunft sind weitere geomagnetische Messungen in Großsiedlungen mit unseren ukrainischen Partnern aus dem Akademie-Institut in Kiew und der Denkmalpflege in Uman beabsichtigt (Abb. 13). Ferner ist die Ausweitung der kleinteiligen Ausgrabungen auf weitere Siedlungen in der Umgebung von Majdanetskie geplant.

4 Majdanetskie bei Uman (Ukraine). Kupferzeitliche Siedlung mit verbrannten Häusern. Übersicht über die geomagnetische Prospektion der RGK (Karte: K. Rassmann, RGK).

5 Talianki bei Uman (Ukraine). Blick über den Südteil der Siedlung (Photo: K. Rassmann, RGK).

6 Majdanetskie bei Uman (Ukraine). Blick von Norden auf die Grabung von 2013 (Photo: S. Jagiolla, RGK).



7



8



9



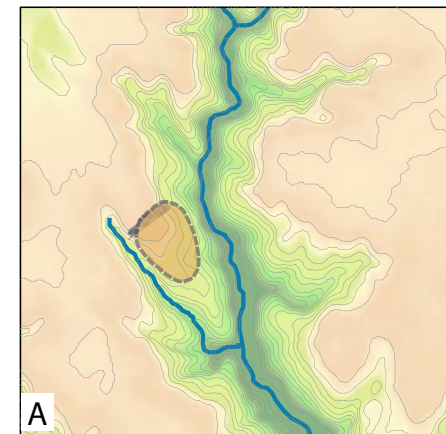
10



11

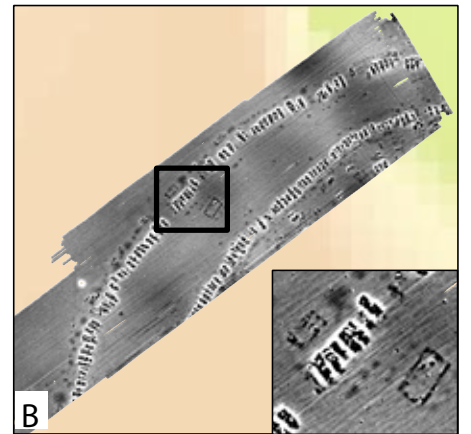


12



A

13



B

A

13

settlement area 0 1000 2000 3000 m -50 50 nT 0 100 200 300 m

7 Majdanetskoje bei Uman (Ukraine). Grabungsbeginn auf der kupferzeitlichen Siedlung im Bereich einer Grube (Schnitt Nr. 50; Photo: R. Hofmann, RGK).

8 Majdanetskoje bei Uman (Ukraine). Ausgrabungen eines verbrannten Hauses (Schnitt Nr. 51, Photo: S. Jagiola, RGK).

9 Majdanetskoje bei Uman (Ukraine). Grabung auf der kupferzeitlichen Siedlung im Bereich einer Grube (Schnitt Nr. 50; Photo: M. Kellermann, RGK).

10 Majdanetskoje bei Uman (Ukraine). Unterste Fundlage mit Gefäßresten und Rinderschädel einer Grube (Schnitt Nr. 50; Photo: M. Kellermann, RGK).

11 Talianki bei Uman (Ukraine). Haus 47, Keramikmodell eines von zwei Rindern gezogenen Schlittens.

12 Legedsine bei Uman (Ukraine). Rekonstruktion eines Hauses der Tripolje-Kultur im Freilichtmuseum (Photo: K. Rassmann, RGK).

13 Dobrovody bei Uman (Ukraine). Kupferzeitliche Siedlung mit verbrannten Häusern. Übersicht über die geomagnetische Prospektion der RGK (Karte: K. Rassmann, RGK).